

Es rumort unter den Klootschießern

FRIESENSPORT Nach kurzfristiger Absage der Championstour hagelt es von allen Seiten Kritik

VON WOLFGANG BÖNING

OLDENBURG/FRIESLAND/OST-

FRIESLAND – Das Klootschießen hat es im Friesischen Klootschießerverband (FKV) nicht leicht. Das wurde einmal mehr bei der Europameisterschaft in Schleswig-Holstein aufgezeigt. Jahrzehntelang war es die Domäne des FKV. Im Mai stellten die Männer erstmals nicht den Europameister im Einzel und auch der Mannschaftstitel blieb in Schleswig-Holstein. Wo gibt es also Ansatzpunkte, um an die Erfolge vergangener Tage anzuknüpfen?

Große Hoffnungen wurden durch die Einführung der Championstour im Klootschießen und mit der Hollandkugel am Beginn der Saison geschürt. Am vergangenen Wochenende sollte das Finale stattfinden. Es wurde, nachdem es schon Corona-bedingt im Juni verschoben wurde, nun gänzlich abgesagt – ein weiterer Tiefschlag für die Sportart.

Absage per Whats-App

Der Veranstaltungsort war nach der ersten Absage lange offen geblieben. Erst eine Woche vor dem Finale gab es die Zusage, dieses auf dem Sportplatz in Mentzhausen ausrichten zu dürfen. Der kurzfristig anberaumte Termin führte zu neuen Problemen. Wegen der Ferien und Urlaubszeit standen nicht ausreichend ehrenamtliche Helfer, und hier vor allem Bahnweiser, zur Verfügung. Die Absage erfolgte knapp per Whats-App-Nachricht. Nicht alle Sportler und Sportlerinnen wurden informiert, einige erreichte die Nachricht nur wenige Stunden vor dem Wettkampfbeginn. Eine Information der Presse oder auf der Homepage des FKV erfolgte nicht. Fachwart Keno Vogts sieht hier den Klootschießer-Arbeitsausschuss in der Pflicht: „Da folgen in den Sitzungen al-

le möglichen Konzepte mit großen Worten. Der Arbeitsausschuss fordert viel, bringt sich aber selbst, wie beim Besetzen der Bahnen, nicht ein. Es erfolgt keine Resonanz.“ Aber der Fachwart ist auch selbstkritisch. „Man macht sicherlich auch Fehler, aber es kann nicht alles an einem hängen bleiben. Man steht allein auf weiter Flur. Das ist aber eine Gemeinschaftsveranstaltung.“

Am Veranstaltungstag schauten nicht nur die Journalisten auf einen leeren Sportplatz. Geplant war das Finale für etwa 30 Friesensportler. Aber auch andere hatten sich auf den Weg gemacht. Entsprechend tief saß der Frust, so, wie beim Friesensport-Ehepaar Brunken aus Middels. Bianca Brunken ist für den KBV Theener im Kreisverband Norden aktiv. Marcel Brunken wirft für seinen Heimatverein Mentzhauser TV. Marcel Brunken: „Am Abend vorher wurde kurzfristig über irgendeine Whats-App-Gruppe abgesagt. Komisch, dass man solche Infos nicht bekommt, obwohl man an jedem Werfen der Championstour teilgenommen hat. Eine solche Aktion ist ein absolut negatives Zeichen für den Friesensport. 160 Kilometer Sprit verpulvert bei den aktuellen Benzinpreisen, für nichts.“

Weiterer Rücktritt

Der Schaden für das Klootschießen ist groß. Indes werden die Baustellen um das Ehrenamt beim FKV nicht kleiner. Inzwischen hat Hendrik Rüdebusch seinen Rücktritt als Fachwart Jugend und Ausbildung eingereicht. Seit März 2019 hatte er das Amt inne. Sein Stil war nicht unumstritten. Im September 2021 setzte er sich bei seiner Wiederwahl in geheimer Abstimmung mit 46 Ja- bei 33 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen nur knapp durch.



Am Wochenende hätten die Klootschießer in Mentzhausen übers Brett gehen sollen. Doch daraus wurde nichts. Das Championstour-Finale wurde abgeblasen.

ARCHIVBILD: JOACHIM ALBERS

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Klare Kante vom Ex-Vorsitzenden

OLDENBURG/FRIESLAND/WBÖ – Einer, der sich schon jahrelang vehement für das Klootschießen einsetzt, ist der langjährige FKV-Vorsitzende und jetzt Stellvertreter, Jan-Dirk Vogts. Er selbst stand anscheinend als einziger am vergangenen Wochenende für den Bahndienst bereit. „Wenn auch nach mehrmaliger Aufforderung niemand

bereit ist, Bahndienste zu übernehmen und zu helfen, dann sind solche Veranstaltungen dem Aus geweiht. Früher hatten wir keine Whats-App-Gruppen, geschweige denn Internet. Wir hatten Brett und Matte und ein paar Kugeln und haben losgelegt. Ich habe über Jahre das Klootschießen mit anderen Mitstreitern versucht zu fördern,

mit dem Dank, dass man sich auch noch anmotzen lassen musste.“

Und er wettet mit ironischem Unterton weiter: „Ein ehemaliger Leistungsträger propagiert ja nun, Klootschießer bei den Leichtathleten zu suchen. Denn mit freier Wurf-Art kann man leichter Europameister werden. Dann man zu.“